



**Kantonsschule  
Büelrain  
Winterthur**

## **THEATERWERKSTATT**

Ist Unamunda sehr  
schwer zu lernen?

## **LABORE**

Wo es müffelt, krabbelt,  
glänzt und glitzert

## **WIR SIND DAS BÜELRAIN**

Klassenchef/in:  
Motor des Alltags

**MINT am Büelrain**

# Wissenschaft hautnah





Editorial

# Warum MINT-Förderung wichtig ist

Text: **Peter Lautenschlager, Rektor**



Das Büelrain ist stark auf Wirtschaft und Recht ausgerichtet: Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler wählt das Profil Wirtschaft und Recht (WR), daneben wird das geisteswissenschaftliche Profil PPP (Philosophie, Psychologie, Pädagogik) angeboten. Ergänzt wird unser Bildungsangebot durch die Handels- und Informatikmittelschule, die beide wiederum auf Wirtschaft und Recht fokussiert sind. Steht nun diese Fokussierung im Gegensatz zur MINT-Förderung unserer Schule?

Wir legen grossen Wert darauf, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der heutigen Welt vorzubereiten. Dazu gehört nicht nur ökonomisches und juristisches Denken, sondern auch ein Verständnis für die Grundlagen von Wissenschaft und Wahrheit. In einer Zeit, in der Fakten relativiert, wissenschaftliche Erkenntnisse angezweifelt und ganze Wirklichkeitsbilder in sozialen Medien verzerrt werden, kommt der MINT-Förderung eine besonders wichtige Rolle zu.

Ob bei der Bekämpfung von Pandemien, im Umgang mit dem Klimawandel oder in der Debatte über Künstliche Intelligenz oder computerbasierte Algorithmen in sozialen Medien: zentrale Fragen unserer Zeit sind wissenschaftlich-technischer Natur. Gleichzeitig erleben wir, wie in Teilen der Gesellschaft wissenschaftliche Argumente nicht nur ignoriert, sondern aktiv diskreditiert werden. Die Aussage «das stimmt nicht» genügt mancherorts, um fundierte Forschungsergebnisse in Frage zu stellen – ohne Beleg, aber mit grosser medialer Wirkung.

Der Begriff der «alternativen Fakten», geprägt im Umfeld des amtierenden US-Präsidenten, steht sinnbildlich für diesen Trend: Fakten werden zur Ansichtssache, Meinung ersetzt die wissenschaftliche Erkenntnis, und in den Echokammern sozialer Netzwerke verbreiten sich Falschinformationen rasend schnell. Fake News erhalten mehr Aufmerksamkeit als die seriöse Wissenschaft und Verschwörungserzählungen untergraben das Vertrauen in Institutionen.

Das MINT-Label, das die KBW im Jahr 2021 erhalten hat, und die nun anstehende Rezertifizierung verweisen darauf, dass an unserer Schule die wissenschaftliche Bildung stark gefördert wird. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur kritisch denken können, sondern auch erkennen, woran man Wahrheit erkennt. Wissenschaftliches Denken ist kein «Glauben», sondern ein systematischer Weg, verlässliches Wissen zu gewinnen – durch Beobachtung, Überprüfung, Falsifikation, Wiederholbarkeit und Offenheit für neue Erkenntnisse.

Die MINT-Fächer bieten einen konkreten Raum, in dem diese Prinzipien erfahrbar werden:

- In der Mathematik lernen Jugendliche, logisch und konsistent zu argumentieren.
- In den Naturwissenschaften erkennen sie, wie Theorien von gesammelten Daten abgeleitet werden und sich verändern können. Und sie lernen, wie die biologische, physische und chemische Welt um sie funktioniert.
- Das Wissen aus der Informatik hilft ihnen, digitale Kompetenz und ein Verständnis für Medien aufzubauen, was im Zeitalter der Social Media zentral ist.

Auch für WR oder PPP sind diese Kompetenzen unverzichtbar. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, Daten kritisch zu interpretieren, KI-Systeme einzuschätzen und zwischen faktenbasierter Analyse und Meinungsblasen zu unterscheiden.

Darum fördern wir am Büelrain ganz bewusst eine starke MINT-Kultur. Denn Bildung, die zur Mündigkeit führt, braucht mehr als Wissen – sie braucht ein Verständnis für Wahrheit, wissenschaftliche Prinzipien und die Mechanismen digitaler Kommunikation. So schaffen wir Vertrauen in die Wissenschaft, stärken das Urteilsvermögen und führen unsere Schülerinnen und Schüler mit der (Berufs-)Matur zu echter Gesellschaftsreife.

In wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Peter Lautenschlager, Rektor

## Einblicke für Eltern

Die Elternabende der ersten Klassen finden am **10. bis 13. November** statt. Die Klassenlehrpersonen und die Schulleitung informieren über den bisherigen Schulverlauf der Erstklässler/innen und berichten von einigen Eindrücken aus dem Klassenlager. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Die Termine der einzelnen Klassen finden Sie auf unserer Homepage.

Peter Lautenschlager, Rektor

## Startup Event in Winterthur

Unsere Maturandinnen und Maturanden nehmen am **Donnerstag, 6. November**, erneut an den Startup Nights in Winterthur teil. Klassenweise werden sie junge Startups bewerten und schliesslich auf der grossen Bühne dem Siegerunternehmen den «Youth Prize» übergeben.

Peter Lautenschlager, Rektor



Konstantinos Resoulis, 1fW

## Stärkung am Trommelautomat

Im Mikrowellenraum unserer Schule steht neu ein Trommelautomat. Der Automat bietet eine praktische Möglichkeit, sich in Pausen oder über Mittag schnell zu stärken. Im Angebot stehen nicht nur verschiedene Snacks und kleine Mahlzeiten von der Stadtmuur, sondern auch erfrischende El Tony Mates.

Andrin Blass, Stv. Adjunkt



## «All in the Timing» – David Ives

Theater erzählt Geschichten, die von Menschlichem berichten – Theater soll das Publikum aber auch über sinnliche Wahrnehmung überraschen, amüsieren oder nachdenklich stimmen. Und Theater stellt immer auch Fragen wie diese:

**«Ist dieser Stuhl besetzt?» «Was ist Kafka?» «Ist Unamunda sehr schwer zu lernen?»** «Maestro der Kurzform» wurde der amerikanische Bühnenautor David Ives von der New York Times genannt. In seinen Stücken, die er 1993 unter dem Titel «All in the Timing» zusammenfasste, spielt Ives virtuos mit Sprache und führt vor, wie menschliche Kommunikation anfällig für Störungen ist und Beziehungen sich deshalb verstricken. Der logische Ablauf der Zeit hebt sich manchmal auf oder der genaue Zeitpunkt ist exakt der richtige. Präzise greift Ives Alltagssituationen auf und dekonstruiert sie, immer mit Leichtigkeit und Witz. Das Theater Büelrain zeigt eine Auswahl seiner kurzen Komödien, von denen einige eigens für unsere Bühne aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt worden sind.

**Die Aufführungen finden am 5./6. und 12./13. Dezember 2025, um 20 Uhr in der Aula der KBW statt.**

Martina Albertini, Dave Hefti und Deborah Hefti, Leitung Theater Büelrain

## Grosse Liebe auf der Flucht

In der «Fluchtnovelle» von Thomas Strässle wird die Geschichte einer grossen Liebe und einer gewagten Flucht aus der DDR erzählt. Der Autor hat die aussergewöhnliche, aber wahre Geschichte seiner Eltern auf packende Weise festgehalten, die an einen Krimi erinnert.

Thomas Strässle ist Literaturwissenschaftler, Autor und Musiker. Er ist Leiter des Institutes Y an der Hochschule der Künste in Bern und Titularprofessor an der Universität Zürich. Er ist Mitglied der Kritikrunde des Literaturclubs des Schweizer Fernsehens und hat zahlreiche Werke veröffentlicht.

Am **15. Dezember** wird Thomas Strässle aus seiner Novelle lesen. Wir freuen uns sehr auf seinen Besuch.

Petra Fischer, Mediothekarin



Greta Kraus, 2cW



# «Wir wollen Wissenschaft erlebbar machen»

## Einblicke in das MINT-Programm der KBW

Text: **Das Gespräch führte Leander Schickling, Deutschlehrer.**

Mit dem Erhalt des MINT-Labels der Akademie der Wissenschaften wurde die Kantonsschule Büelrain offiziell als besonders engagiert in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik anerkannt. Das Fach NaTech hat sich als zentrales Element etabliert, in dem Lernende etwa Radioaktivität im Grundwasser messen oder Daten mit Informatiktools auswerten. Ergänzt wird das Angebot durch Sonderwochen, Exkursionen und Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade – ein breites Programm, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Interesse wecken soll.

**Seit September 2021 sind wir nach einem komplexen Bewerbungsverfahren ein MINT-aktives Gymnasium geworden. Wie erlebt ihr MINT an der KBW?**

**Christina Nef:** Wir waren bereits vor der Zertifizierung MINT-aktiv. Die Auszeichnung hat unser Engagement bestätigt und uns motiviert.

**Moritz Küng:** Ich bin genau im September 2021 an die KBW gekommen und war sofort beeindruckt vom Fach NaTech, das im ersten Jahr für alle Lernenden obligatorisch ist.

**Alessandro Bonaria:** Die Breite der naturwissenschaftlichen Bildung, die wir mit NaTech erreichen, war ein entscheidender Vorteil im Zertifizierungsverfahren. Zusätzlich bieten wir eine naturwissenschaftliche Sonderwoche an, mit der wir alle Schüler/innen für MINT begeistern möchten. Wir wollen mit einem modernen Angebot Wissenschaft erlebbar machen.

**NaTech unterscheidet sich von anderen Fächern. Inwiefern?**

**CN:** NaTech wird in Halbklassen und in Modulen unterrichtet. Das Besondere daran ist sicherlich der Alltagsbezug und dass wir interdisziplinär arbeiten. Wenn wir zum Beispiel die Radioaktivität im Grundwasser messen, erkennen die Lernenden einen praktischen Nutzen

in dem, was sie tun. NaTech ist so konzipiert, dass praktisch gearbeitet wird: messen, experimentieren, untersuchen, vergleichen, auswerten, interpretieren. So erkennen die Schüler/innen einen praktischen Bezug.

**MK:** In der Physik arbeiten wir sehr praktisch und weniger mathematisch-theoretisch. Das motiviert auch diejenigen Schüler/innen, die zu Beginn noch wenig Zugang zur Mathematik haben. Wichtig scheint mir zudem, dass interdisziplinär gearbeitet wird. Neu ist das Fach Geografie eingebunden, was alle Module bereichert und neue Verknüpfungen er-

**«Wenn wir zum Beispiel die Radioaktivität im Grundwasser messen, erkennen die Lernenden einen praktischen Nutzen in dem, was sie tun.»**

möglichst. Der Mathematik, die sich ja zuweilen gerne als Geisteswissenschaft und als Mittel zum Selbstzweck sieht, tut der Praxisbezug sicherlich gut. (lacht)

**CN:** Ich erinnere mich noch gut daran, dass wir bereits 2013 vom Kanton den Auftrag erhielten, Naturwissenschaften zu fördern. Wahrscheinlich hätte eine

Technikwoche oder ein Ingenieurstag den Anforderungen genügt. Wir wollten aber mit NaTech etwas Nachhaltiges schaffen und profitieren nun davon. Bereits früh lernen die Schüler/innen, Daten statistisch auszuwerten und die Aussagekraft zu bewerten. Für die Biologie sind Exkursionen besonders wichtig – an Orten ausserhalb des Schulhauses wird Wissenschaft mit allen Sinnen erfahrbar. Die Module entwickeln wir Lehrpersonen permanent weiter.

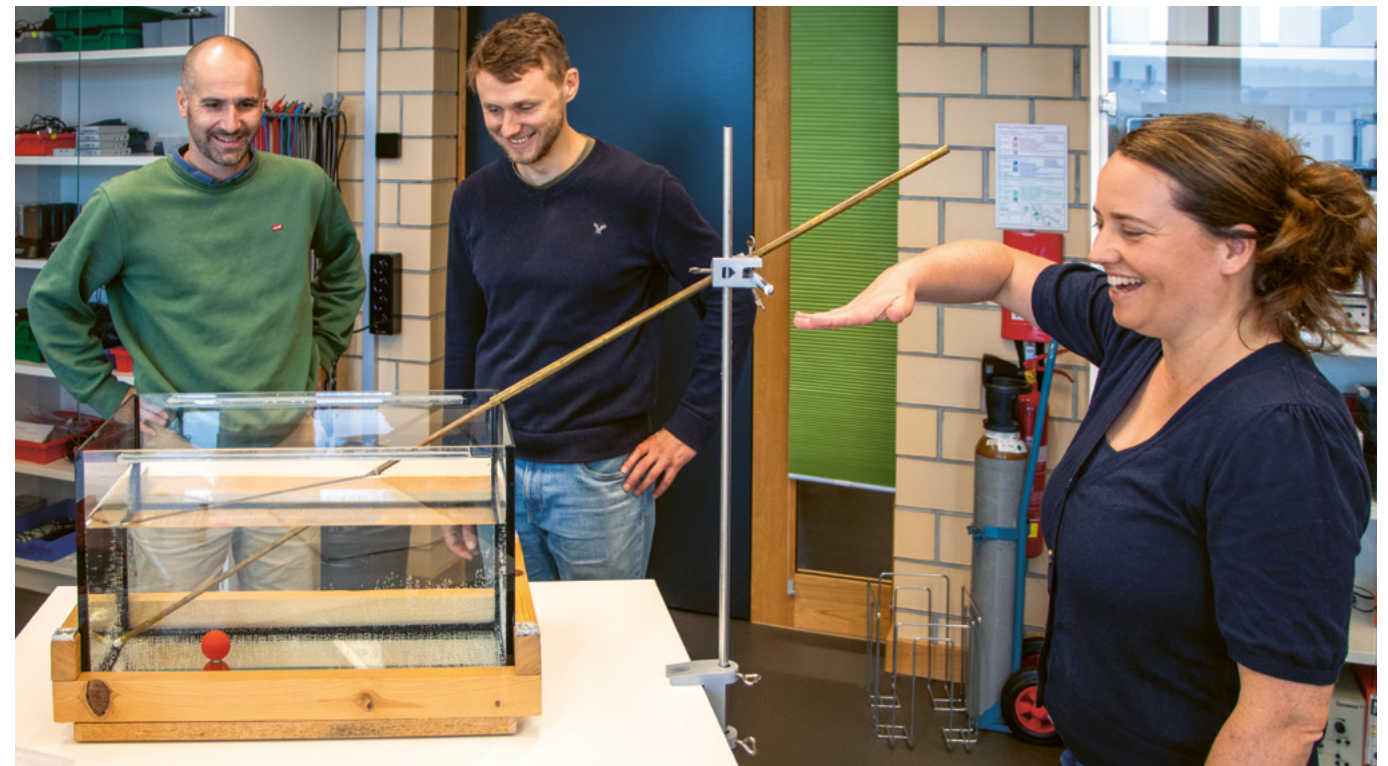
**AB:** Durch den geschlechtergetrennten Halbklassenunterricht wollen wir auch ganz bewusst Schülerinnen für Naturwissenschaften begeistern und mögliche Berührungsängste mindern. Das ist übrigens ein explizites Ziel der MINT-Förderung der Akademie der Naturwissenschaften, die das Label vergibt.

**Hat das Label die Aussenwirkung der KBW positiv beeinflusst?**

**AB:** Eltern und Schüler/innen schauen bei der Schulwahl nicht in erster Linie auf das Label, da wir als Kurzgymnasium mit Schwerpunkt WR und PPP kein naturwissenschaftliches Schwerpunktfach anbieten. Allerdings kann man nun bei uns mit der Wahl der entsprechenden Schwerpunktfächer eine fundierte naturwissenschaftliche Ausbildung erhalten. Das ist für einige Schüler/innen durchaus interessant. NaTech im ersten Schuljahr ist sicherlich ein wichtiger Faktor der Aussenwahrnehmung.

**CN:** Die Wahl des Schwerpunktfachs erfolgt für die Jugendlichen sehr früh. Wir müssen auch jene im Blick behalten, die erst im Laufe der Schulzeit Interesse an Naturwissenschaft und Technik entwickeln. Mit NaTech und den Ergänzungsfächern bieten wir diesen Schülern und Schülerinnen ein breites Angebot.

**AB:** Mit den anstehenden Reformen an Zürcher Gymnasien (WegZH) entstehen neue Schwerpunktfächer. Dank des MINT-Labels sind wir gut vorbereitet, auch ein naturwissenschaftliches Schwer-



**Alessandro Bonaria (Prorektor), Moritz Küng (Lehrer für Physik & Mathematik) und Christina Nef (Lehrerin für Biologie & MINT-Koordinatorin) sprechen über MINT an der Kantonsschule Büelrain.**

punktfach an der KBW zu etablieren.

**CN:** Ausserdem sind wir mit dem Label für neue Lehrpersonen attraktiv; dieser Aspekt ist nicht zu unterschätzen.

**Welche gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen beobachtet ihr im Bereich MINT?**

**CN:** Wir sind im Netzwerk der Akademie der Wissenschaften aktiv und beobachten, dass wichtige Entscheidungsträger/innen erkannt haben, dass wir in der Schweiz mehr für die Ausbildung in den Naturwissenschaften unserer Schüler/innen tun müssen. Die Akademie der Wissenschaften ist zudem politisch einflussreich und somit sehr wichtig für uns.

**AB:** Der Austausch mit anderen Schulen im Netzwerk ist wertvoll. Es entstehen bereits konkrete gemeinsame Projekte. Die Kooperation mit Universitäten, auch international, ist ein moderner und zukunftsweisender Weg. Wir stellen unser NaTech-Konzept anderen Schulen vor und lernen im Gegenzug neue Wege, Naturwissenschaften zu fördern, kennen.

**Wie sieht es im Bereich der Begabtenförderung an der KBW aus?**

**MK:** In der Mathematik machen wir regelmässig mit ungefähr 20 Teilnehmern und Teilnehmerinnen am «Kän-

**«Die Kooperation mit Universitäten, auch international, ist ein moderner und zukunftsweisender Weg.»**

guru-Wettbewerb Mathematik» mit und schneiden oft recht gut ab. Letztes Jahr haben zwei Schüler sogar an der Mathematik-Olympiade teilgenommen.

**CN:** Auch die Studienwochen der Organisation «Schweizer Jugend forscht» werden von unseren Schülern und Schülerinnen besucht.

**AB:** Die ETH Zürich bietet zudem eine Projektwoche, in der unsere leistungsstarken Schüler/innen eine Woche mit Professoren und Professorinnen an Forschungsprojekten zusammenarbeiten, an. Im Bereich der Begabtenförderung haben wir uns stetig weiterentwickelt, auch wenn wir vielleicht nicht ganz mit den Gymnasien mit naturwissenschaftlichem Profil mithalten können.

**Das Büelrain und MINT passen also bestens zusammen?**

**MK:** Ja, ich finde, wir haben an der KBW ein extrem vielfältiges und bereichern-

des Programm. In den naturwissenschaftlichen Sonderwochen der 3-W-Klassen, in denen wir eine ganze Woche ausserhalb der Schule forschen, spüre ich jedes Jahr, dass wir die Schüler/innen für MINT begeistern können. In diesem Schuljahr ist das Ergänzungsfach «Anwendungen der Mathematik» wieder zustande gekommen – ein weiterer Erfolg unserer Förderung.

**CN:** Wir sind im Naturwissenschaftsunterricht an der KBW bereits für die allgemeine Bildung wie auch für die Begabten gut aufgestellt; wir bieten für jeden Schüler und jede Schülerin etwas Spannendes.

**AB:** Wir werden diesen Weg weitergehen und ich bin überzeugt, dass wir das Profil, das wir mit dem MINT-Label gewonnen haben, weiter schärfen werden und Schüler/innen für die Welt der Naturwissenschaften und Technik begeistern können.



ausgezeichnet als MINT-Schule 2021–2026  
durch die Akademie der Naturwissenschaften



# «Ochsengalle ist im Kühlschrank»

Text: Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer



«Verschachteltes Arbeiten»: Chemie-Assistentinnen Gabriela Stoll-Hess und Elza Shkodra.

Einen Teil ihres naturwissenschaftlichen Unterrichts verbringen Büelrainer:innen im Labor. Zuständig dafür, dass im Bio- und Chemie-Praktikum alles rundläuft, sind die Assistentinnen. Zu Besuch in zwei Vorbereitungsräumen.

Der Unterschied sticht sofort ins Auge. Der Chemie-Vorbereitungsraum wirkt wie eine Zahnarztpraxis: viel steriles Weiss, klare Flüssigkeiten und helle Pulver in Gläschen aller Grössen. Im Gegensatz dazu fällt im Bio-Vorbereitungszimmer der leicht modrige Geruch auf. «Da wachsen Bakterien in der Erde. In der Bio stinkt es halt immer wieder einmal grusig», lacht Martina Brunke und schwenkt ein Reagenzglas. Die gelernte Pharmabiologin ist sich einiges gewöhnt: Sie arbeitet seit 22 Jahren an Schulen. Am Büelrain vertritt sie zurzeit Nina Sommer als Biologie-Assistentin. Sie bereitet Versuche vor, räumt auf, ab und ein – und hinterlässt den Lehrpersonen von Zeit zu Zeit kleine Post-its mit so knackigen Hinweisen wie: «Ochsengalle ist im Kühlschrank».

**750 Fläschchen**  
Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen ist zentral, das bestätigt auch Chemie-Assistentin Gabriela Stoll-Hess. «Manchmal kommt eine Chemielehrperson mit einer Idee für einen Versuch zu mir und wir erarbeiten die Umsetzung zusammen. Diese Momente habe ich immer sehr geschätzt.» Im Moment führt Gabriela Stoll-Hess, die seit 17 Jahren Teil des Büelrain-Teams ist, ihre Nachfolgerin Elza Shkodra in die vielen Arbeiten ein, die im Chemielabor anfallen. «Verschachteltes Arbeiten», nennen die beiden die täglichen Abläufe. Ab November ist Elza Shkodra dann auf sich allein gestellt. «Schon als Kind wollte ich in einem Labor arbeiten», sagt sie. «Ich habe mir diesen Ort immer so glänzig und farbig vorgestellt, mit vielen kleinen Behältern.» Glück gehabt: Heute

arbeitet sie schliesslich in einem Schullabor, in dem etwa 750 Fläschchen glänzen.

**Jagd nach Stabschrecken**  
Zurück im Bio-Labor: Martina Brunke hat die Mikroskope gewartet und legt jetzt alles für einen Versuch bereit, mit dem Schüler:innen erforschen sollen, wie Eiweisse verdaut werden. Dafür hat sie auch eine grosse Packung Meringues gekauft, die sie im Mörser zerdrückt.

«Und ein «Versuchsobjekt» probieren muss auch drin liegen. Ich muss doch sicherstellen, dass die Meringues noch gut sind», meint sie zwinkernd. Ihr Alltag im Labor ist unberechenbar und vielseitig, das wird rasch klar. Im Nebenraum ist beispielsweise eine grosse Stabschrecke ausgebrochen, die schnell eingefangen werden muss, weil sie sonst Pflanzen, die für einen anderen Versuch bereitliegen, anknabbert.

Alles im Bio-Labor lädt zum Ausprobieren, zum Untersuchen ein. «Es ist super, dass die Schüler:innen im Praktikum mit ihren Händen arbeiten und Dinge anfassen können», sagt Martina Brunke. Für die Chemie-Assistentin Gabriela Stoll-Hess ist zudem die Nachhaltigkeit zentral: Pipetten werden ausgewaschen, mit Rohstoffen wird sorgfältig umgegangen. «Ich finde es wichtig, dass Schüler:innen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln», meint sie.

**«Ein Versuchsobjekt probieren muss auch drin liegen. Ich muss doch sicherstellen, dass die Meringues noch gut sind.»**

Eines sehen alle drei Assistentinnen gleich: Schön an diesem Job ist, dass viel weniger Routinearbeiten anfallen als in anderen Laboren, etwa in der Forschung. «Man ist zwar auf sich allein gestellt, aber jeder Tag ist anders», sagt Elza Shkodra. Auch die Einrichtung an der KBW passt. «Modern und praktisch!», lautet das Fazit. «Aber ein paar Blumen oder Kletterpflanzen in den Gängen wären doch schön», ergänzt Martina Brunke lachend.



# «Gern geschehen»

Sie koordinieren Prüfungen, sammeln Zeugnisse, leeren das Klassenfach und bringen Ideen wie Klassenwichteln ins Rollen – unsere Klassenchefinnen und Klassenchefs sind die unsichtbaren Motoren des Klassenalltags. Drei Schüler/innen erzählen, wie sie ihr Amt leben: mit Organisationstalent, Humor und einem feinen Gespür für Gemeinschaft.



v.l.n.r.: Laraina Bardola, Mara Bolliger und Arda Mancinone

In der ersten Klasse wurde ich von meinen MitschülerInnen in einer demokratisch organisierten Abstimmung zur Klassenchefin gewählt. In den darauffolgenden Jahren verlief die Wahl weniger offiziell, meine Amtsdauer wurde von meinen MitschülerInnen jeweils stillschweigend verlängert, worüber alle nicht unglücklich waren. Als Klassenchefin beschäftige mich verschiedene Aufgaben. Ich sammle nach den Ferien die Zeugnisse ein und bringe sie ins Sekretariat. Ausserdem ziehe ich die Anmeldungen und das Geld ein, wenn der Skitag, der Europaparktag oder der Rosentag anstehen. Regelmässig finden Treffen zwischen der Schulleitung und allen Klassenchefs und Klassenchefinnen statt. Dort werden die Anliegen der jeweiligen Klassen besprochen. Wenn Lektionen ausfallen, koordineiere ich mit der Klasse und den Lehrpersonen Stundenplananpassungen.

Ich habe meistens Spass an meinem Amt als Klassenchefin. Nur wenn ich den Zeugnissen gewisser MitschülerInnen nachrennen muss, fühle ich mich wie ein Groupie, das einem Promi hinterherrennt, nur nicht für ein Autogramm, sondern für ein Zeugnis.  
**Mara Bolliger, 4fW**

Das Label «Klassenchef» ist eigentlich nicht ganz richtig: Ein Chef ist man in diesem Amt nämlich nicht, eher eine Art Organisator. Meine Hauptaufgabe besteht im Alltag darin, Nachrichten der Schulleitung weiterzuleiten und ab und zu mit den Lehrpersonen über das Verschieben von Prüfungen zu diskutieren. Und natürlich das Klassenfach zu leeren – auch wenn darin meistens vor allem Werbung zu finden ist. Manchmal fühle ich mich aber wirklich wie ein Chef: Am meisten Spass macht es nämlich, wenn eine Lehrperson mir die «Macht» über die Präsentationstermine überträgt. Dann geniesse ich meinen Mini-Diktator-Moment in vollen Zügen.  
**Arda Mancinone, 4cW**

Ich bin Laraina und ich bin Klassenchefin. Aber bevor du jetzt denkst, ich sitze mit Krawatte im Lehrerzimmer und plane geheime Meetings: Nein. Ich bin einfach für meine Klasse da. Und ich erzähl dir mal, wie das so läuft. Das Schuljahr hat gerade erst angefangen, und ehrlich gesagt fühlt sich mein Amt noch ein bisschen wie ein neues Paar Schuhe an, man weiss, es passt, aber man läuft sich erst mal ein. Bis jetzt war's eher ruhig: eine Prüfung verschoben, Infos zum Fussballturnier geholt, ein paar Erinnerungen verteilt. Nichts Grosses, aber irgendwie schön, wenn man merkt, dass es hilft. Ich mag es, wenn in der Klasse Stimmung ist: nicht nur «Was steht in der Hausaufgabe?», sondern auch mal «Was machen wir eigentlich als Nächstes zusammen?». Deshalb will ich ein Projekt starten: freiwilliges Klassenwichteln. Die Idee kam aus unserer Klasse, und ich finde, das gehört in den Schulalltag wie Pausenglocke und Pultchaos. Ein bisschen Freude zwischen Mathe und Deutsch? Gern geschehen. Natürlich gibt's auch Momente, in denen ich denke: «Mist, hab ich das Fächlein gecheckt?» oder: «Hätte ich die Prüfung wirklich verschieben sollen?» Aber ich glaube, das gehört dazu. Verantwortung heisst nicht, alles zu wissen, sondern bereit zu sein, es herauszufinden.  
**Laraina Bardola, 1dW**

# Agenda

## Oktober 2025

<b>DO 23</b>	Donnerstag, 23.10.2025   19:00 Uhr   Gymnasium Rychenberg, Aula <b>Gemeinsamer Profilwahlabend für SuS UG</b>
<b>MO 27</b>	Montag, 27.10.2025 <b>Schriftliche Aufnahmeprüfung IMS</b>
<b>MI 29</b>	Mittwoch, 29.10.2025   19 Uhr   Aula <b>Orientierungsabend für Kurzgymnasium (Profile WR und PPP) sowie Handelsmittelschule</b>
<b>FR 31</b>	Freitag, 31.10.2025 <b>4H, IDPA Abgabe Einzelarbeit</b>
	Freitag, 31.10.2025 <b>4W, Uni SG Infotag</b>

## November 2025

<b>MO 03</b>	Montag, 03.11.2025   13:25 Uhr   Studio <b>2dP/3cH, Wirtschaftsvortrag</b>
	Montag, 03.11.2025   14:20 Uhr   Studio <b>2fP/3aH, Wirtschaftsvortrag</b>
<b>MI 05</b>	Mittwoch, 05.11.2025   13:25 Uhr <b>3W, Internationale Kurzfilmtage Winterthur</b>
<b>FR 07</b>	Freitag, 07.11.2025 <b>4I, IDPA Präsentation</b>
<b>MO 10</b>	Montag, 10.11.2025 - Freitag, 14.11.2025 <b>Elternabende 1. Klassen</b>
<b>FR 14</b>	Freitag, 14.11.2025   15:45 Uhr   Obere Mensa Kantonsschule Rychenberg <b>Berufsinfomarkt für alle Abschlussklassen</b>
<b>MO 17</b>	Montag, 17.11.2025   13:25 Uhr   Studio <b>4abW, Wirtschaftsvortrag</b>
	Montag, 17.11.2025 - Freitag, 21.11.2025 <b>1I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich</b>
	Montag, 17.11.2025   11:35 Uhr - 12:20 Uhr   Studio <b>4deW, Wirtschaftsvortrag</b>
<b>MI 19</b>	19.11.2025 und 20.11.2025   Ittingen <b>Lehrpersonenweiterbildung</b>
	Mittwoch, 19.11.2025 <b>1WP, ICT-Intensivkurs</b>
<b>SA 22</b>	Samstag, 22.11.2025   9 Uhr <b>WR, Schnuppermorgen für Schüler/innen vom Langgymnasium</b>
<b>FR 28</b>	Freitag, 28.11.2025 <b>4H, IDPA Präsentation</b>

## Dezember 2025

<b>MO 01</b>	Montag, 01.12.2025   11.30 Uhr <b>4W, Abgabe Maturitätsarbeit</b>
	Montag, 01.12.2025   11:35 Uhr <b>4W, 3H, 3I, Spielnachmittag</b>
<b>FR 05</b>	Freitag, 05.12.2025   20:00 Uhr   Aula <b>Premiere Theater Büelrain</b>
	Freitag, 05.12.2025   16:10 Uhr <b>Volleyball-Plauschturnier</b>

<b>SA 06</b>	Samstag, 06.12.2025   9 Uhr <b>WR, PPP, HMS, Schnuppermorgen für Sekundarschüler/innen</b>
	Samstag, 06.12.2025   20:00 Uhr   Aula <b>Aufführung Theater Büelrain</b>
<b>FR 12</b>	Freitag, 12.12.2025   20:00 Uhr   Aula <b>Aufführung Theater Büelrain</b>
<b>SA 13</b>	Samstag, 13.12.2025   20:00 Uhr   Aula <b>Derniere Theater Büelrain</b>
<b>DO 18</b>	Donnerstag, 18.12.2025   17:00 Uhr <b>Weihnachtsapéro</b>
<b>FR 19</b>	Freitag, 19.12.2025   08:30 Uhr <b>Weihnachtsfeier</b>
	Freitag, 19.12.2025   16:00 Uhr <b>Unterrichtsschluss vor Weihnachtsferien</b>
<b>MO 22</b>	Montag, 22.12.2025 - Sonntag, 04.01.2026 <b>Weihnachtsferien</b>

## Januar 2026

<b>DO 01</b>	Donnerstag, 01.01.2026 <b>Anmeldefenster Aufnahmeprüfung HMS, KG geöffnet</b>
<b>DO 22</b>	Donnerstag, 22.01.2026   11.35 Uhr   Aula <b>3W, Information EF, 5./6. Prüfungsfach, Maturitätsarbeit</b>
<b>SA 24</b>	Samstag, 24.01.2026   08:00 Uhr - 13.30 Uhr <b>4W, Präsentationen der Maturitätsarbeiten</b>
<b>MO 26</b>	Montag, 26.01.2026 <b>SO-Skitag</b>
	Montag, 26.01.2026 - Freitag, 30.01.2026 <b>2I und 3I, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich</b>
<b>MO 26</b>	Montag, 26.01.2026 <b>Notenkonvente</b>
<b>DI 27</b>	Dienstag, 27.01.2026 - Freitag, 30.01.2026 <b>3H, Bildung berufliche Praxis</b>
<b>FR 31</b>	Freitag, 31.01.2025   08.40 - 12.10 Uhr   Aula <b>3W, Alkoholprävention, Road Cross Schweiz</b>

## Februar 2026

<b>MO 02</b>	Montag, 02.02.2026 - Freitag, 13.02.2026 <b>Sportferien</b>
<b>DI 10</b>	Dienstag, 10.02.2026 <b>Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung KG/HMS</b>

## Ferien & Feiertage

**Weihnachtsferien**  
22.12.2025 – 02.01.2026

**Sportferien**  
02.02. – 13.02.2026

**Fasnachtsmontag**  
23.02.2026

# Ruhe, wir lesen!



Das Projekt «Silence, on lit!» geht im **November und Dezember** bereits in die vierte Runde. Täglich zur gleichen Zeit heisst es in der Lautsprecherdurchsage: «Silence, on lit!». Dann legen alle Büelrainerinnen und Büelrainer ihre elektronischen Geräte beiseite und vertiefen sich während 15 Minuten in eine selbstgewählte Printlektüre.

**Peter Lautenschlager, Rektor**

### IMPRESSUM

**Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur**

Nummer 102: Auflage 1700 Ex., 29.10.2025

Nummer 103: Erscheinungstermin: 29.01.2026

**Redaktion:** Leander Schickling, Deutschlehrer, Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin; Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Saskia Züllig, Deutschlehrerin; Peter Lautenschlager, Rektor; Alessandro Bonaria, Prorektor; Martina Straub, Prorektorin

**Fotos:** Cover: André Kalberer; Ayse Yavas (Thomas Strässle), Benjamin Pelzmann, Leander Schickling

**Gestaltung:** Strichpunkt, Winterthur

**Druck:** Sailer Druck Medien GmbH, Winterthur

**Versand:** Papiermanufaktur, Winterthur

**Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)**

Kurzgymnasium

Handels- und Informatikmittelschule

Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur

052 260 03 03, admin@kbw.ch, www.kbw.ch

**Digitale Informationskanäle der KBW**

**Instagram:** kbw.ch

**Facebook:** kbw.kantonsschule

**Newsletter:** www.kbw.ch/newsletter